

X4
3675.a

25

Boden

22

III. S. fol.

cat. II. p. 35

Vorstellung und Beschreibung
Des von
Sr. Königl. Majestät
in Polen,
und
Thurn. Durchl. zu Sachsen/
erbauten so genannten
Swinger-Sartens
Gebäuden,

Der Königl. Orangerie zu Dresden,
Hier- und Zwanzig Kupfer-Stichen
Kunst- und Grundriss abgezeichnet und herangegeben
von
Matthäus Daniel Pöppelmann,
Admst. Poln. und Thurn. Sachs. Ober-Land-Baumeister.

ANNO 1729.

G. G. & J. O. 1995



LORANGERIE
ROYALE
DRESDEN

vers les Pavillons
également en 1721
à l'ordre de M.
Cardinal de Rohan
Sous la Direction
de J. Etienne
Appelé aussi orangeraie
de S. M.

A U R O Y.

S I R E,

D^Epuis que j'ay l'honneur d'être au Service de **VOTRE MAJESTE**, je n'ay eû en Vue, que de lui donner des marques publiques de mon attachement respectueux pour Sa Personne sacrée & de la parfaite reconnaissance que j'ay de toutes les grâces dont Elle a daigné me combler.

Dans ce dessin pouvois-je choisir un sujet plus agréable à **VOTRE MAJESTE** & plus digne de ses regards, que la description de *Son Orangerie*? Ce Bâtiment qui renferme feulement toutes les beautés de l'Architecture, est une production des lumières de **VOTRE MAJESTE** & sera un monument éternel de Sa parfaite connoissance dans les beaux arts, où Elle ne fait pas moins paroître d'Intelligence, de bon goût & de magnificence dans le repos de la Paix qu'Elle a donné des preuves de Valeur & d'Expérience dans la guerre.

Ces grandes Idées, **Sire**, me rappellent tant de Vertus que je me sens entraîné, par la force invincible de la vérité, à un détail d'autant plus au dessus de mes forces, que toute la beauté de l'Histoire aura peine à égaler celle de Vos Actions; Mais je ne puis méconnoître

noître la temerité de l'entreprise, & je me borne à admirer la Justice & la bonté dont les effets journallement repandus sur tout ce qui respire sous la douceur de Son Gouvernement rendent **VOTRE MAJESTE** l'amour & les delices de Son peuple.

Temoin du glorieux partage qu'Elle fait de ses precieux moments entre les importantes affaires de l'Etat & l'attention a encourager par ses biensfaits l'avancement des sciences & des arts, je revois *dans Son Regne* toute la splendeur de celuy d'*Auguste*:

Dieu veuille, **Sire**, l'accompagner d'une Santé proportionnée à l'étendue des souhaits de ses fidels sujets, Sa profonde sagesse les assure de la prosperité qui y sera attachée, & mon zèle y trouvera en particulier une Source inépuisable d'occasions a satisfaire au desir ardent, que j'ay de prouver de plus en plus selon la foibleſſe de mes Talents le très profond respect avec le quel je suis

S I R E,

de Votre Majesté

à Dresden le 1. May,
1729.

Le vénérable, très-chaste & très-fidèle
Savant & Sage

Mathieu Daniel Porppelmann.

Explication de la Planche servant de frontispice à la Description de l'Orangerie Royale de Dresden.

Cette planche représentant une Voie de l'Orangerie du côté du rempart où la ornie de tous les symboles convenables à la gloire du Prince qui l'a ordonnée & des attributs particulières aux Bâtiments de cette époque, fut fait Pays où il est fier. Cet ouvrage fut fait par les meilleurs artistes maniéristes reçus des communs Royaux tenant de la main droite l'Epée chérubique & le gouvernail imperial appuyé sur le globe du monde où est cette légende S A X O NIA SUPERIOR pour désigner qu' alors NOTRE AUGUSTE Souverain, joignit l'exercice de la dignité Vicaire de l'Empire à celles de Roy & d'Electeur; Evénement singulier, dont l'Epoque est encore plus distinguée marqué par la Bataille que l'on voit au haut des Armes de Pologne & de Saxe brodées sur l'angle inférieur gauche, l'architecte préfut ces ordres pour l'aménagement des lieux de Plaisance aux environs de cette Capitale. Héritier compagnon inseparable de la gloire, appuyé sur sa maîtresse aux

d'un Oranger, rappelle l'idée que nous sommes redoublés à un de ses travaux des premiers plants de ce fruit précieux : Les Graces & les Amours, qui d'un autre côté semblent cultiver ces arbres & ces fruits, tandis que l'Envie fait à faire de toutes ces dépositions aussi agréables que l'épèce fournit une allégorie du Sort ordinaire des plus belles entreprises.

On voit au bas la Saxe & l'Elbe admirer la Magnificence de leur Maître les divers Instruments de Sculpture & d'Agriculture & les armes de la Ville, qui font à leurs pieds, dessoutent, particulièrement l'ouvrage qui attire leurs regards & le lieu où il s'exécute.

Au milieu le Cartouche en forme de Pied-d'Elfat, qui fert de Tirre à cet ouvrage ne demande aucune explication & le Lecteur trouvera à chaque pièce particulière une courte description qui laissera tout l'agrement de la surprise à ceux qui pourront par eux mêmes juger des beautés que ce Bâtiment renferme.

Erklärung Des Künftiger Titel Platz und der Haupt Vorstellung des Königl. Swinger-Gartens.

S D E SE Königl. Majest. des prächtigsten Gekleide des Ambohr-Gartens gleich zu bereitzen Zeit anzugeben bestiehet haben, als Deutinckeben den das hohc Reichs-Vicariat, in Erwaltung eines alten Reichs-Kurfürstlichen Ober-Haupts, zu verwalten obgängen. Solche empfindliche Vicariats-Würde aber, bei dem die Kurfürstliche und Reichs-Gouverneurie so lange das Stadthaus des Reichs in einer Periode sich noch niemahen beglaubigen konfundire. Mit hat man, beredes in den Studienraum des Geschildes gesäß, und auch in gegenwärtigem Künftiger Titel auf diesen merkwürdigsten und Sr. Königl. Wohl, zu höchsten Stilus gezeichneten Umland überall sein besondere Augen merkt gerichtet.

In dieser Ansicht zeigt sich hieselbst die Königl. Polen. und Thürz. Sächs. Hohen-Erb in fernerster Staats-Tracht mit allen Ansegnungen eines Kaiserlichen Aufthans umgeben, wie sie sich auf einem Woden-Theatre herunter läßt, umgedreht, daß eine so erhabene Würde schächerbergs von oben herab kommt.

In diesem einen Hand hält sie das Staats-Stern, das das eine von den beiden Thürz. Schwester, nebst den Erd. Augen auf welchen Schmuck mit Werbeschot, Dör. Sachsen allein aufgeworfen werden müssen. Ein über ihr schwebender Engel trägt das mit einem hellen Glanze umfrohste Panzer des Heli. Röm. Reichs, und auf der Brust des darcin gemahnten Kepfes, beyden Reichs-Alders sind die Königl. Polen. und Thürz.

Fürstl. Sächs. herben Wappen zu sehen. Zween Bau - Genien aber bringen ihr den Grund - Als des anzulegenden Lust - Orts, welchen sie der sich herbeihenenden Bau - Kunst, zu behöriger Vollstreckung übergeben.

Bei und vor König. Möstl, ersten Abend, damals nochmals auf die zu erobnende und nach der Zeit würdig mit den älteren und sohnreichen Bäumen und Gewächsen angestellte Orangerie gingen; so erobt man stetswerts den segnenden Herkunft, mit den König. Pfeilen und der Kaiserl. Säule. Gedächtniss der verschwundenen und die mit einer herzlichen Freude prangenden Bäume, und den historischen Gärten, durch die Luft und die Erde, und mit einer unvergesslichen und unvergänglichen Freude über das ganze Land, welches unter Kaiser Franz dem Großen, dem auch unter Kaiser Joseph dem II. und unter Kaiser Franz I. genannt werden, nehmen jetzt auslaßliche Besitz von dem Herzogtum an Salzburg bis nach Füssen, nach der geschäftigen Dekoration, bilden darum zu verstehen, und sofortig aufzufrischen. Der Kaiser der sich hierfürwürdig ersterste Rede aus diesen Gründen mit sehr gebehrtem Verdienste da von eile, so glücklich deute heutis die dänischen Beauftragungen der erfahrenen Kunst-Gärtner von statten, geben Recht.

Da nun unter den goldenen Steppeln, welche der
Welt-Teater-Arena, also die Aufzüge der Hölle-
Gärten durch einen Drachen, dem Berggeist
des Dichter-gem, bewohnt lassen von vielen ei-
gentlich nichts als schwatzende Parsonen, die Steppen
verwirren werden; Hercules aber, auf der Aes-
telle, nachdem die Welt-Steppel unterstürzt, auch
mit dem Kerker, welche aus dem Hölleber-
garten entwunden, nunmehr die hieser Königliche
Orangerie eingeschlossen: So hat man keine
Bild-Schäflein als eines Ander's Aufzügers her-
ben, thölls als eines Meister Unterführers, wie er die
Himmels-Kugel auf seinen Schultern trägt, in Ab-
sicht auf die damalige alte Stadt-Großhaberstadt
unter dem Heiligenkönig, in der Höhe aber
der großen Freude ausgezettelt.

Nichtweniger steht hin und wieder des Hercules Bildnis, bald als eines Überbringers dieser goldenen Früchte, bald als eines Führers der Mäen und Beschützers der Künste in den Säulen, Tafeln und Schluss-Steinen der sämtlichen Gebäude, nach keinen verschiedenen Kennzichen, eingehauen.

Eben, wie die Floren- und Dianen-Köpfe auf so vielen Stellen deswegen häufig angebracht worden, weil gedachte Göttinnen, bekannter waren, zugleich auch Beschützinnen und Vorseherinnen der Bäume, der Blumen und der Gärten gewesen.

Über diese stellet sich in der Ferne oder in der Aussicht auf diesen Etzel-Ausflug die ganze Orange, in Gestalt eines länglichen runden Ossua-Platzes vor Augen, welcher mit Gallerien, Wasserfällen und Säulen eingefasst, auch durch eine reiche und prächtige Bau-Art, nach Römischer Ordnung, ausgeführt ist.

Seitwents setzt sich unten ein hoherer Säulen-Stahl mit Bildschnüre-Arbeit gekrönt, auf dessen Oberseite war unter dem gekrönten doppelten Reichs-Wider in der Mitte, zwischen dem König-Pöhl und dem Thron-Sächs. Wappen, S. Majestät-Bildnis zu Pferde in ihrer Thron- oder damalsgelegten Reichs-Vicariats-Cracht erblicket, wie Dienstleuten an der so hohem Andenken damals allerley geschnittenen Schau-Münze abgebildet waren; weshalb alles niedrig-, erhabenen Bildungen ausgezweckt, und mit der Aufschrift des ganzen Werkes erklärt werden.

Dortum gegen oben führt man den mit Eisen
zusammenhängenden Elßbach in seinen Bögen diese Alte
niedrige Gräben angelegt worden. In der einen
Hand hält er ein Auge, wie unter anderem die
Armenreichen Wasser-Brug, und bereichert sich doch höchstens
mit der Schäfchen-Wie-Esel-Stiege, welche, durch die
von der Hirschen-Straße, Dachauer-Straße,
und der Klarissen-Straße, das fruchtbare und möglichenweise
Land reicht, so wie durch die Krone von Maner-
bergs auf ihrem Haupt, die in Sachsen befindet
die viele wohlerhaltene Stadt, sonders über den mit
einer Menge berühmter neuen Gebäude prangende
Elbe-Straße anzeigt.

Da nun ehemals Hercules auch einen Löwen, zur Sicherheit der Wesen, auf dem Berg Heiligen, mit einer Keule bestellt, welche, so oft er sie zu antun den Geschehen in die Erde gieselt, alsbald mit grünen Zweigen auszustrahlen und sich zu bewegen pflegte: Als dientet das Sinnbild des Löwen nicht weniger zu einer glücklichen Vorbedeutung, als unter uns Sachsischen tapferen Hercules Schutz, die Künste gleichfalls in sicherer Ruhe fortzubilden, die angelegte Orangerie aber nach Wunsche belieben werde.

Aver-

Avertissement

Touchant les Planches avec la Description des Maisons de l'Orangerie Royale.

C'eoot l'an 1711 que SA MAJ: LE R: DE
P: ROY: ET E: L: C: DE S: A: Z: Z:
plut à faire le Palais, qu'on appelle Zolin-
gen du temps qu'il y auroit été nommément le Va-
cariat de l'Empereur, qu'il ordonnaoit d'y mettre un
magnifique Bâtiment, fels le goût & l'avenement
digne d'un grand Monarque, de force, que l'art le
rendoit, et avec l'ornement des vestiges historiques
de l'Antiquité & des Inventions de l'Eschitecture de
l'Architcture, & les autres Extranges délicieuses a-
vec la dernière impatience s'en voit les Dellaies
d'un Edifice si superbe.

Cest cela qui m'a encouragé à preférer au pu-
blique ce magnifique ouvrage en vingt quinze
Planches gravées des habitudes & usages tout
à Accordant possible & à faire plaisir par ce Recueil
aux justes louaiss des Amateurs de l'architcture.

Or comme les anciens Romains avoient accus-
tumé de se réunir à l'Exercice la Famille, & de
leur fils (figs.) la Cour, & qu'il estoit d'une
grande & vaste Extent, pour divers exercices,
qu'ils renfermement en ces plusieurs autres Bâti-
ments particuliers, dédiés aux Courses, à l'Escrime,
à la Lutte, à la Chasse, aux Combats de Gladiateurs
& de Bêtes sauvages, pour les Théâtres, Promenades
convenables, Salles de Concerts, Salles de Convales-
cence, Salles de Jeux & d'Amphithéâtres, Salles, Cetres, Cham-
bre de Racerés, Bibliothèques, Echauffauts, Arcs
de Triomphs, Amphithéâtres pour l'Opéra, & la
Comédie, Fontaines, Jardins & fabrabilités, principale-
ment une Colisée égale pour les Triomphes &
autres Fêtes & pour divers exercices à pied
à cheval, & à chariot. C'est de même
qu'en a régi le Plan des Maisons de l'Orangerie
Royale, qu'elle comprend fort ingénieusement tout
cela, qu'on a put remarqué de plus magnifique & de
plus utile dans ce qui vient de l'avis de l'In-
venteur de ce qu'il n'eût, qu'en observe dans
l'assure de cet Edifice toutes les Regles de l'ar-
chitecture moderne.

Tout ce Bâtiment forme, comme on le phantevoit
sur la Planche à la tête du Livre, une Placevole, fi-
gurative, qu'on ne peut pas trouver en
aucun autre endroit du monde, mais qui se trouve en
Dessous de la hauteur des fortifications, & de la
quantité d'heures Exotiques, qu'on a misse dans
les Galeries pendant l'hiver & la Cour y peut aussi
avoir toutes sortes de divertissement Tourniots, Ca-
rousels, & autres Solennités auxquelles
principalement les différents Salons des Gabi-
nets, Grottes, Arcades, Promenades, Allées
&c.

(Q) Il y a trois ou quatre Minutes à droite, sur cette ci, qu'il appelle
Théâtre, Cetres, Palais, Théâtre, Galeries, deux ou trois
autres, Petites Galeries, & autres, Prosceniums, &c. Prosceniums
deux ou trois, ou le peu renverser le Virtus & principalement dans
la partie Orientale à l'Est de la place j'avois mis une Espèce d'Heute

d'Arches, Colonnes, Par-Terraz, Cascades, Jets
d'eau, Belvédères, Balcons, & la magnifique
Maison de l'Orangerie & de Comedie, comme cela y a
déja été décriptif au commencement.

Cest arriva l'an 1715 à l'occasion de l'Influence
& Auguste Alliance de Louis Alcide Royales par
un magnifique Caroufle des quatre Elements, la
fête de l'Entree & Macarade de douze Nations dif-
férantes à l'Orange, où cette grande apparition
étoit de toute très belle couleur. On a célébré en
d'autres rencontres des Balz, Feste, Triages d'Ar-
balète, Illuminations étonnantes, Courses de Dames,
Promenades en Trainées & sur tour le Caroufle

C'est dans ce même Lieu qu'il fit faire plusieurs
divertissements de puis son pendant le Seignor de SA:
MAJ: LE R: DE PRUSSE offrit des divertissements
publics, Opéras, Concerts, Macarades & Danes,
il y eut aussi à ce sujet une Cour de Bagues &
de Coiffes, dans cette Place, qui étoit spécialement
communiquée, & y pouvoit changer de place à tous les
divertissements selon les circonstances & la nature de
l'invention & l'élan de la représentation de la chose au
grand contentement de plusieurs milliers de Specta-
teurs, qui étoient dans les Galeries & aux Fenêtres.

Il y a plusieurs Relations publiques & c'est
M. de Mirecourt qui a donné à Paris l'Historie de l'
Orange Royale, (Q) qui la fait imprimer à Francfort en
français & en allemand, avec le Recit de certains
Divertissements de la Cour de Dresde; Mais depuis
ce tems là le Bâtiment s'est changé, ce qui re-
garde la Perfection, la Beaute & les Embellisse-
ments.

Le Roi ayant trouvé un Lieu plus commode
pour y placer l'Orange, qui eût la plus merveilleuse
de notre rôles par la quantité la beauté & la grosseur
des Arbres, SA MAJ: le fit présentement de
toutes les Galeries & des diverses Salons de ce vaste
Edifice, il y a plus de cent mètres de long, & de
Cubature, des Medallions, des Antiques, des Minéraux,
des Curiosités de la Nature, de Pièces perçées, des
Animaux, des Infidèles, des Coquilles, un Trefor in-
effable des Curiosités & des choses vénérables
& curieuses, & diverses autres. Ensuite
qu'il eust exalte des toutes sortes de Bois du País &
étranger très rares. On y trouve la Chambre d'A-
natome, remplie de toute sorte de Scelotes rares,
tout ce qui est nécessaire à la Chirurgie, Chirurgie, Mi-
neraure, Alchimie, Astrologie, &c. & tout ce qui est
en tout toutes les machines, qui appartiennent à la
Philosophie, un grand nombre de différentes sortes d'an-

X X cten

(Q) Il y a trois ou quatre Minutes à droite, sur cette ci, qu'il appelle
(b) Il y a trois ou quatre Minutes à droite, sur cette ci, qu'il appelle
Théâtre, Cetres, Palais, Théâtre, Galeries, deux ou trois
autres, Petites Galeries, & autres, Prosceniums, &c. Prosceniums
deux ou trois, ou le peu renverser le Virtus & principalement dans
la partie Orientale à l'Est de la place j'avois mis une Espèce d'Heute

clementes & modernes merveilles de la Nature & du
but, un très grand annexe des très rares Planches Or-
ginelles & des Livres porté la Botanique très étendue
de la nature, que très ingénument peinte, la Bi-
ologie, la Physique, que Sa Maj. a hereté de ses
pionniers. Ainsi & de tout ce qu'il a fait pour l'ad-
ministration & la culture des terres, pour l'éduca-
tion & des sciences & l'utilité de chacun en particu-
lier. Tout cela rend par ce moyen le Bâtiment
plus ressemblant à ceux de Rome, dont on a perdu
cy devant.

Outre les Rarités, qui se confèrent la déclinaison, on
peut admirer la beauté de marbre, qu'il pre-
tend de ces deux, de deux pierres toutes différentes &
les unes des autres, & plus denses, fontes de
chefs d'œuvre de sculpture. & plus denses sont
la peinture de Pla-fond, faite par les célèbres Peintres,
Sylvette de France & Pellegrini d'Italie. La Stru-
cture qui décore le relle encoré, car il est décoré
des deux premières parties, fauise allusion au but
de l'invention, aux Circumstances du Bâtiment &
aux qualités du Corps & de l'Esprit de l'Auguste
Fondateur.

On y observe avec plaisir & en bonne Ordre la
double Aigle noir de l'Empereur, l'Aigle blanc de la
Prophétie, enroulé d'Or, & l'Engrenement des
cinq sortes de Couronnes, Blanche, Electorale,
Etoiles de l'Ordre, Trempette, Couronne Triomphale,
Nom en Chiffre, le Scaphie, le Glaive Etoilé,
les Signes de la Paix, Corne d'Abondance, Branches
de Palmier, de la Victoire, & de l'Amour, la Cor-
ne d'Abondance, la Corne d'Or, la Corne d'Argent,
la Tapis, le Mantoue Electorale, Dais Frais, Cor-
dons, Perfume de Fleurs, la Fleur de Pan, Fanfau-
s, Bouquets, Corbeilles de Fruits, & pludres Pois
& Vaies, aussi bien le Gout des Anciens, les Pois
de plusieurs sortes de Vertus, Celle de l'Ercule, les Gen-
des de l'Amour, de l'Amour & de la Force, les Gen-
des de la Triomphante, les quatre Salfons, les Notables
Chevrons Marins, Zephines, Amours, Faunes, Saty-
res, & autres Statues, Buttes, Plamons & Reliefs. On
se férve de tout cela selon l'ordre & les Regles
de l'Architecte, & l'ordre comme de Porte fait face à la
figure de Colonne, & l'autre face à la figure d'Or-
donnante, embatillées des Fenêtres, Bordures, Tri-
meaux, Niches, Cadres, Lambris & Litsch, Careaux,
Dalles, Carrés, Corniches, Pillets, Poteaux, Paillons,

Jambes de portes, Cheminées, Balustrades, Accès,
des Grotes, Escaliers & Murs.

Tout l'Edifice en general consiste d'ailleurs en six
Sales particulières, & semblable à un Pavillon, y com-
prenant un de cotés, qui est encore imparfait. Chaque
Sale a trois portes, ayant partie ou la quatrième
desquelles, ovales, ovales, rondes, frangées & autres.
Les Toits peintes en bleu, les Corniches & les
Aigles de belle couleur au dessus l'ornant à la vole le
plus agréable jardins du monde.

Tous ces ornements & jardins sont dans les
uns & autres par des chemins de Communication, on
trouve en Effect les Galeries les plus belles Pro-
menades & des Allées des Tilloux, Terrasses vertes
Bôvets, Cañades, Jers d'eau, Statuts, Vases de
Fleurs, Bancs de Gazon & embabiles.

A l'Est quand il fait beau tenu, on y voit l'op-
position des deux rivières, l'Elbe & la Pleine, & des
autres Habitans de la Ville, ayant la ré-
mission d'y renfermer tant qu'il lui plaît. On goutte
un plaisir extrême en regardant de toute part un
Paysage ailleurs. D'un côté s'ouvre une partie de
la Forteresse & de la Région, de la Cité, des Campagnes &
Forêt remplie de Cigognes, d'un autre, on observe
le Château, le Jardin Potager & du Tirage. On
découverte encore d'un autre l'Elbe couverte de
Vaillants & vis à vis le Palais d'Holland. D'un au-
tre appelle le Jardin des Plantes, où l'on peut faire
jouissons de mondes, où il y a une grande perfection
dans l'Éloignement à travers les Bois, qu'on
aperçoit pour cet Effet. Enfin on remarque par tout
une Cour de délicieuse en Bois, Vignes, Maisons de
plaister, pavillons, terrasses, & Prairies où
l'on peut voir autre part traçage les bêtes sauvages
assez facilement, que les dommages.

Ce sont les Planches de ce superbe Edifice, dont
on fait part au public, on y a ajouté le Plan General
du Palais d'Holland situé au vieux Dresden & celiuy
grand Tonneau de Vin de la Forteresse de Kô-
nigslutter.

Enfin que ce Travail ait le honneur de nous
épargner Approbation, on si verrà encouragé à faire
aux moyens de mettre aussi au jour les autres
Palais & Maisons de Plaines Royales, qui sont à la
Campagne, dont les Connouillers se pouvoient former
peu avance une idée, mais pourtant, on les
peut juger à l'heure, lorsque l'Artiste, de l'
Esprit habile de ce grand Monarque, de la Libe-
ralité pour les Arts de son Gout incomparable pour
l'invention.

Bericht,

Wegen der Kunstu-Stiche, welche hauß der gegebner Verbeschreibung des Königl. Zwinger-Gartens.

Nach dem Königl. Maßl. im Jahre 2 Chr. 1711. unter Jäger damaligen rühm-
haulichsten Vermählten des hohen
Diensts Vicarius in den hiesigen

ger. Garten zu erbauen, allemandisch reisvölkern:
wurden nachher von dem Königl. Maßl.
vermehr der Kunst von so hohem Crat bewohnt
den

den Bau - Kenntniß, so viele treffliche Gebäude darinnen angeordnet, daß wo wohl Einbildung als Gemüde, welche theils nur davon gehörte, theils das Vergnügen hatten, von wo herunterwördlich alle können Bau - Veranstaltungen sichtbare Zeugen abgezogen, seit früher Zeit, eine ungeheure Begierde nach denne Abzeichnungen eines so berühmten Baues deutlich zu erkennen geged.

Ich habe mich daher verpflichtet gefunden, gegenwärtigen Band der wichtigsten Kunst und Grund-Risse mit allem möglichen Fleisse auszufertigen, von vertheidigten geistigen Künsten in Kürsier stehchen zu lassen, und durch Überleferung dieser Satisfaktionen, die Liebhaber der Bau-Kunst ihres bittigen Wunsches einmahl zu gewähren.

Gleichenburg, der am 1. Februar 1790 den 70. Geburtstag und den 20. Regierungsjahrs feierte. Von Bünting und dem Rat der Stadt Preußisch-Eckartsberg ein weiteres Urtheil erwarteten phlegmatisch, doch ließ sich einer neuen Umsicht mädeln, und weiterhin viele andere befreien. Gedächtnis (a) in sich befähigt, welche aus Krause, Gedächtnis, Reichenbach, Schröder, Böckeler, Lüderitz, Schmid, Schröder, Schmid, und anderer Spezialität Glücksburg, Greifswald, Wismar, Bremen, schaffte das Landt am Ende des Jahres 1800. Auf dem Geist-Schul-Gemüter, Rat und Kommenz, Dörfer- und Laut-Gemüter, Pracht und Eleganz, Geschäft und Freizeit, der einen Theil und die gleichen, unverändert aus einer alten und ländlichen Sitten und Bräuchen bestehend, darinigen man in öffentlichen Städten, Lust- und Pracht-Aufzügen, auch zu Vergnügungen aller Künste und Leidens-Uebungen zu Tische zu Wieder oder zu Tage, die in den Städten und auf dem Lande veranstaltet hatte und durch die Größe der Städte und die Anzahl der namenlosen Dörfer, Garnisonen berühmt unfehlbar ist, daß alle diese dasjenige in sich begriffen, was in der ersten Thüringen-Festung Erfurth prächtigste und der nützlichste vorgetragen, daß man die heutige Zeit nicht ohne Scham und Verluste übersehen kann.

(c) Daraufhin waren unter anderer folgende: Thamus, Circe, Peleus, Theseus, Colonus, Amphitheatrum, Böllstein, Kyrene, Philanthropia, Aeternus, Octavia, Aranea, Poemata, Finestra, Höhle, Höhle, mit dem Vier- und fünfzehn in der Elisenstraße, welches in sol. ist. In dem von Stephan Last angebotenen Lexicon Vlaamsche mit mehreren in sol. ist.

alle Urtheil öffentlicher Ritter-Spiele, Gepränge und andere Lustbarkeiten des Hofs angestellt werden.

Dergleichen waren fonderlich im Jahr 1719 bei höchstgeliebten vollgezogenen Besucher des Adel's und Hochadel's, das prächtige Karoufetel der vier Elemente, der Ausflug und die herliche Abreise, davon zwölf verschiedne Böckler, wobei sie babei angeordneten Wieschendienst und dem festlichen Schumardt. Doch weniger habe man darüber, bey den andern Gelegenheiten, mancherlei öffentliche Bälle, Gaffmärsche, Schneppen-Schießen, Illuminationen, Damen-Kennen, Schätz'en-Jachten; vornehmlich aber da in seiner Art ganz unvergleichlich prächtige Ring-Rennen der adligen Personen des Italienschen Schau-Spiels.

Und mög' jüng', heut' noch der Hahn' Sonnenheit
S' König', läuft' in Prangen, wenn andern bald
begangenen öffentlichen Eleganz' Open-Com-
mencen, Resonate und Ballen, insonderheit den
Ringel-Ruten und Albleid' Aus-Turnier mit all-
gemeinem Beifall in jedem Schau-Raume glän-
zende, nach Ausbildung der Umfänge und nach Ge-
leidlichkeit' der Erziehung die Aussteuerung ob-
erst' auf die Künste und Geschicklichkeiten der
jungen Kinder, auf das flinkste, geschmeidigste
Gehen und Laufen, auf das geschicktste, geschickt-
ste Tanzen und auf den feinsteren Zim-
mer von vielen tanzend. Aufzuhören also vollkom-
men noch betrachtet und überzeugt werden.

Es seien daher hier vertheilte öffentliche

Es gelgen davon bereits vertheilte öffentliche
gebrachte Nachrichten, sondern auch diejenige Be-
schreibung des Paläis. Zwinger-Gartens, welche,
nebst der Erzählung einiger Dresdnerischen Hof-Geschehnisse,
der Herr von Loon zu Keudelwitz am Main in
deutsch- und französischer Sprache, vor einigen
Jahren herausgegeben; (b) Wiewohl für die
Zeit bedacht an Ausführung dieser Gebäude, als auch
an deren inwendigen Ausmündung, zu ihrer be-
stö grössten Vollkommenheit, eine ansehnliche Ver-
zierung vorausgesetzt.

Dann nachdem Ihr Königl. Majest. für
dero sowohl an Menge als ausnehmender Größe
ganz außerordentlich schöne Orangerie einen bege-
hrten Platz gefunden; Haben Siein die sämtlichen
Gallerien und einige Säle dieses wettläufigsten Ge-
bäudes, an jener statt, zu nennen, Ihr königl.
Orangerie, und mit recht Geduld, von Modell
bis zur Vollendung, und mit großer

preiende, curieuse und rätselhaftere von Medaillen, Naturaeilen, Antiquitäten, Mineralien, Petrefactis, Animalien, Insekten, Conchilien, curieusen in Bernstein befindlicher bewundernswürdigen Sachen, auch mancherlei Gattungen inn- und ausländischer Dörfer dahin zu bringen befohlen. Daher findet man außer den Anatomic-Cammer nunmehr

(6) Detaillieren weiter auf: *Theater, Circa, Paläe, Theatrum, Colosseum, Amphitheater, Basiliken, Xylos, Peristylum, Altarum, Octau, Aedes, Poemata, Frumenta, Holztheater etc.* mit ihrem Vierviele, befindlich in der Klasse oder Kultus in sol. in dem von Sphaera Lactan. angeführten Lesarten Viaminorum mit inschien in eselnum ist.

(b) Er ließ diese nachdrücklich von mir einen Brief einholen, welches er unter dem Titel: *Solvander von Edelborn'schläge*. Verhandlungen von der Glückseligkeit des Exzess, im Jahr 1725, in 8. zum Druck befodert.

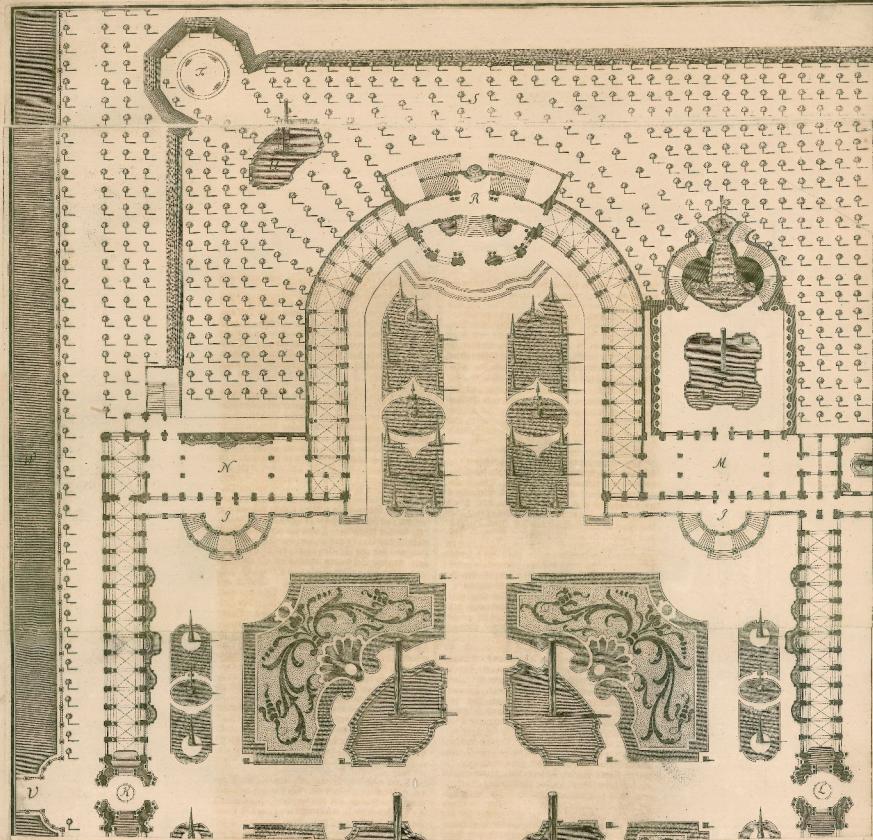
Wänden in der besten Austheilung, Ebenmaße und Bau-Richtigkeit angewendet worden.

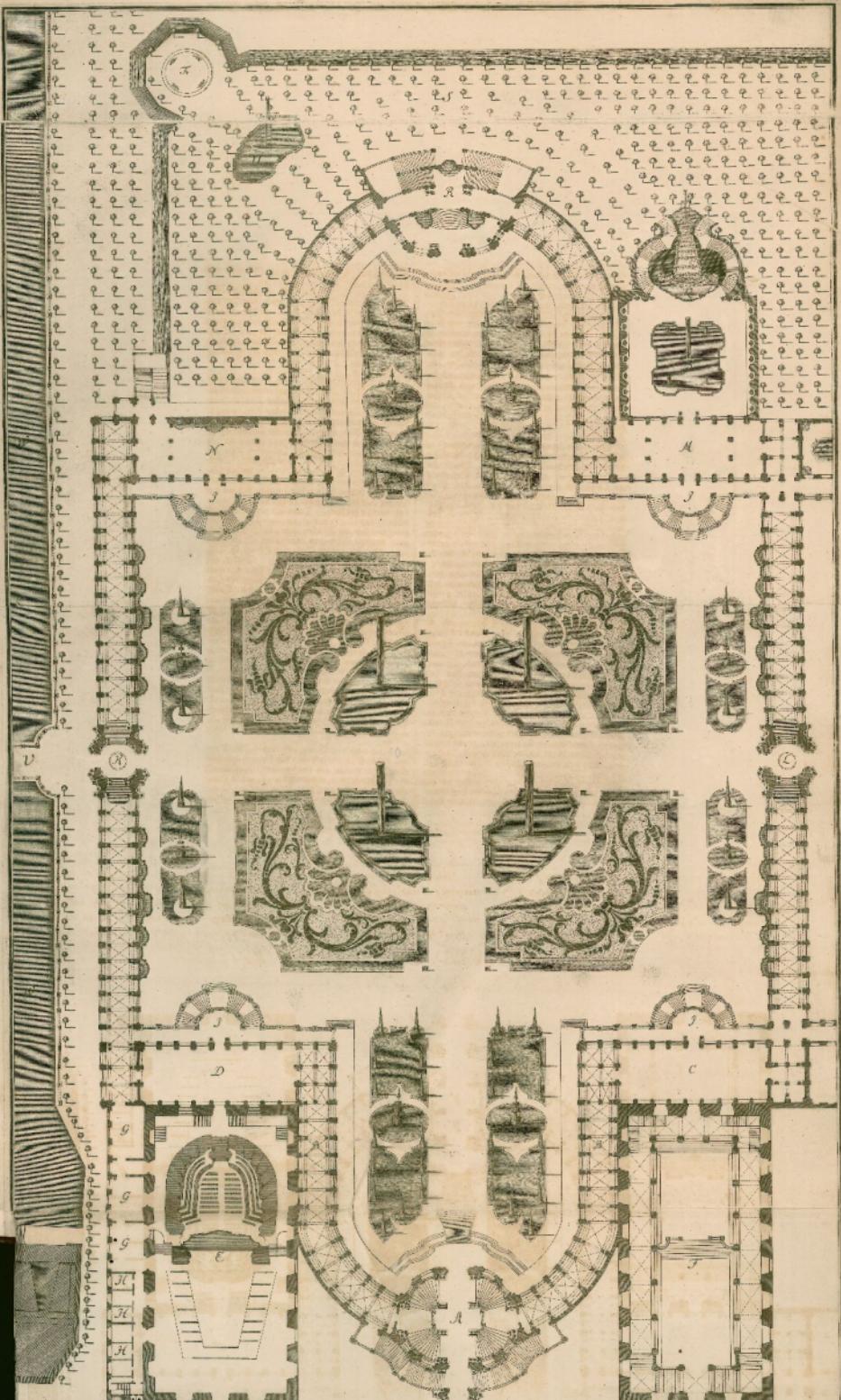
Sonst befindet das ganze Werk überwiegend auf
Säulen gerahmten Sälen, und einem andern Teil für
mögliche Gebäude, dazu aber das gegen über gehörende
noch nicht errichtet ist. Jeder Saal kommt einem
besondern Bau, woran die Menge der großen Spie-
gel-Scheltern in den Fenstern und Thüren, die blau-
verhauhten Dächer und die oben darauf befindlichen
gold verzierten Kronen und Adler mit höhn im-
Gesicht fallen.

Die jämische Gebäude sind durch eine ringförmige, aber sehr niedrige Mauer umschlossen, welche die Stadt in ein rechteckiges Gebiet einrahmt. Am Südende der Mauer befindet sich ein Tor, das nach dem Domus genannt wird. Unter diesem Tor befindet sich ein großer Platz, auf dem sich ein Tempel befindet, der dem Mars geweiht ist. Auf dem Platz befindet sich ein großer Brunnen, der aus einem einzigen Block von weißem Stein geschnitten ist. Die Mauer ist aus großen, unregelmäßigen Blöcken errichtet, die mit einer Art von Mörtel zusammengehalten sind. Das Innere der Stadt ist in verschiedene Gassen und Plätze unterteilt, die durch Pforten und Tore miteinander verbunden sind. Die Gebäude sind aus grobem Stein gebaut und haben einfache Dächer. Einige Gebäude sind aus Holz gebaut und haben hölzerne Dächer. Die Straßen sind aus grobem Stein oder aus Erde gebaut und haben einfache Pflastersteine. Die Gebäude sind aus grobem Stein gebaut und haben einfache Dächer. Einige Gebäude sind aus Holz gebaut und haben hölzerne Dächer. Die Straßen sind aus grobem Stein oder aus Erde gebaut und haben einfache Pflastersteine.

Falls auch diese Bemühung erwiderten Beifall finden sollte; würde man sich doch darüber aufsetzen, fünfzigthän auf eine gleiche Herausgebung der übrigen Königl. neu-errichteten Lust- und Land-Gediebe bedacht zu seyn: Von welchen sich die Kunst-Freihändler um so mehr etwas vollkommenes in voraus vorstellen könnten; als gewiss diesbezüglich eines so großen Königes, seines erhabenen Geistes seiner freigebigen Kunst-Liebe, umsonderlich schne annehmenden Bau-Erfindung, in der That würden in einem sind.







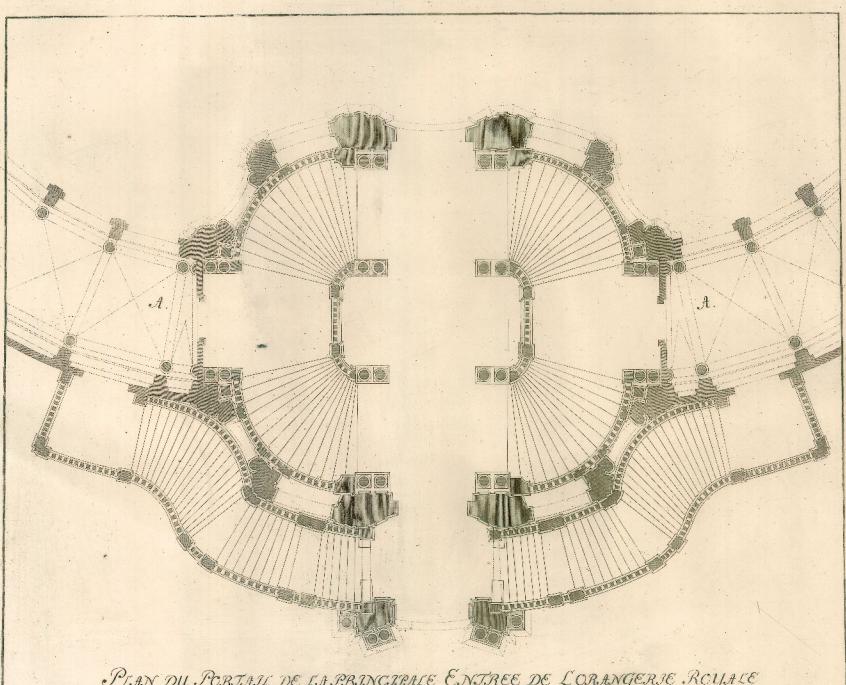
PLAN GENERAL DE L'CREMERIE ROYALE.

A. L'Entrée principale. en de l'Opéra.
B. Gallerie pour l'Opéra. E. la Major de l'Opéra.
C. Salle qui sert pour l'acte. F. Salle de la Recette.
D. Salle pour la Communication. G. Retirade pour le Roy.
munication de la Recette. H. Cabinets pour l'Acteur.

J. L'Escalier pour entrer dans N. Salle de la Grotte.
K. Portail vers la Ville. L. Portail vers le Château.
M. Salle au Bain. R. L'Escalier grande échelle.

L'Opérerie.
S. Allée de Promenade.
T. Tournir. U. Fontaine.
V. Pont.
W. Canal de la Ville.

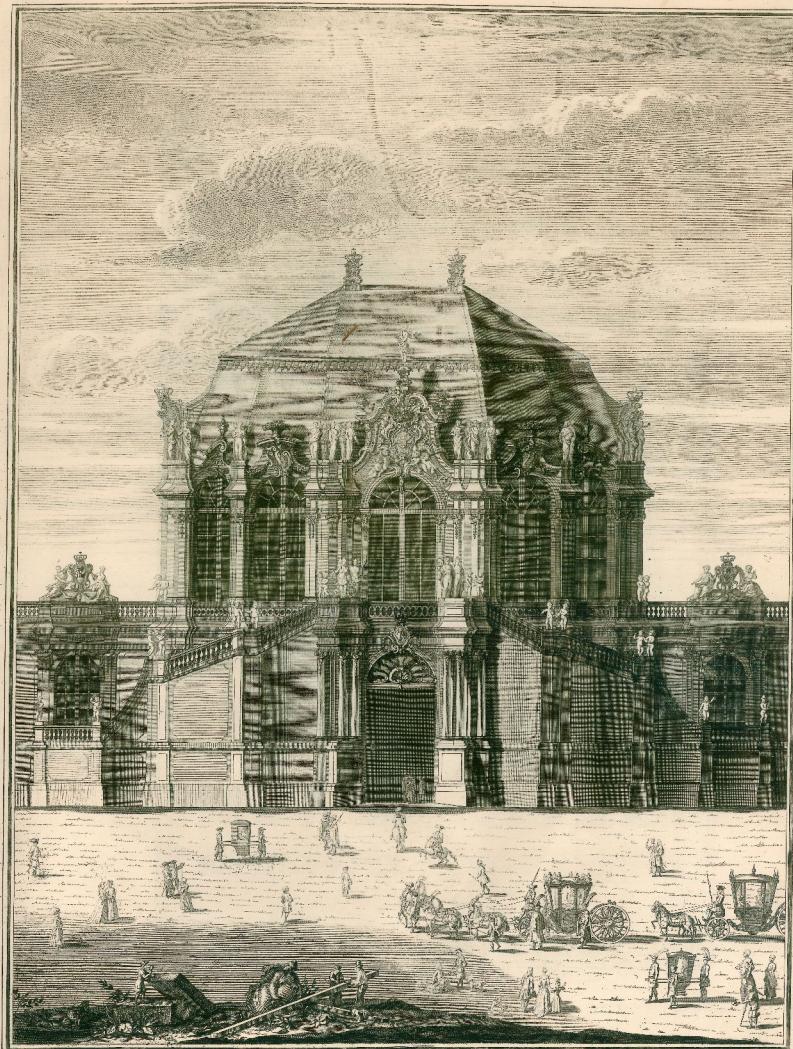
Fait par C. F. Gobelin.



PLAN DU PORTAIL DE L'ARRINGARIE ENTREE DE L'ORANGERIE ROYALE
A. Ou l'on entre dans les Galleries.

Appartenant à l'Arch. de l'Acad. des Sav.

gravé par C. T. Baedeker.

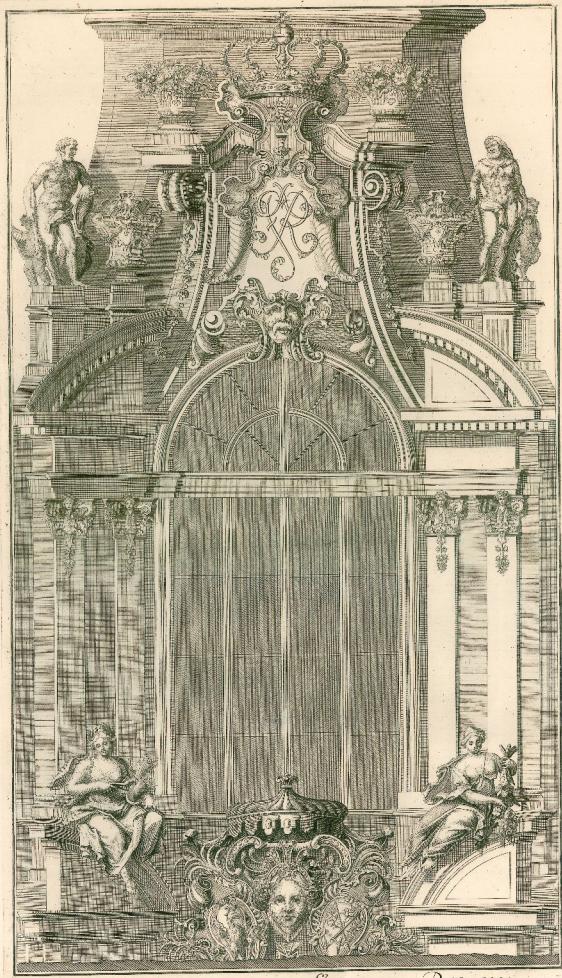


ELEVATION DE LA FAÇADE DE LA PRINCIPALE ENTRÉE DE
L'ÉCURIE ROYALE

Scenches & dessins par M. D'Agoty



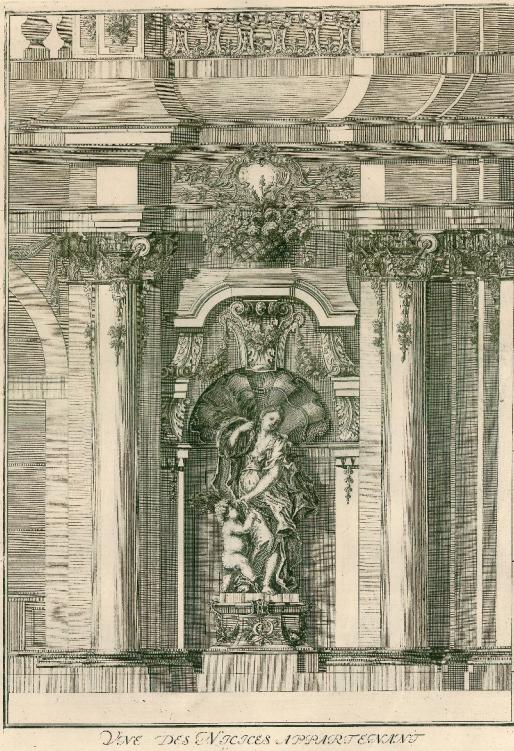
Frontispice du second
DE L'ORANGERIE ROYALE,
Du jardin du Roi de la Ville de Paris.
Fayant servir à la construction de l'Orangerie
Imaginé et dessiné par Mathieu Daniel Prieur architecte du R. M. Le Roy de Bologne et Eleveur de Jardin
à Paris, au mois de Juillet 1713.



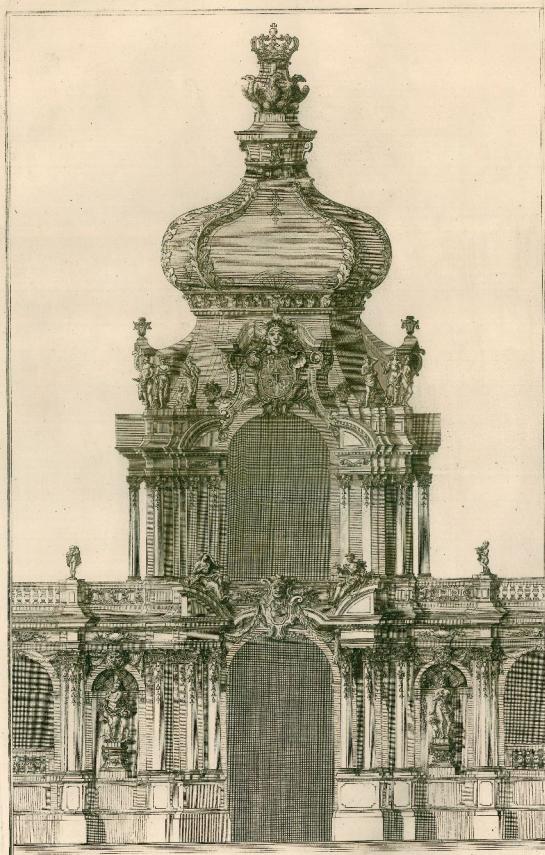
FAÇADE DU SECOND ETAGE DU PORTAIL
DE L'ORANGERIE ROYALE.

Amour et Amélie par C. J. R. P. 1750

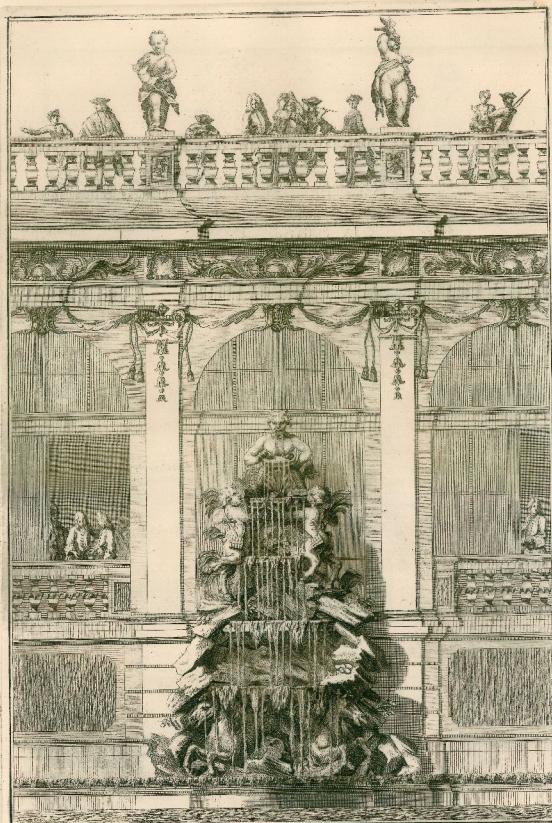
Paris 1750



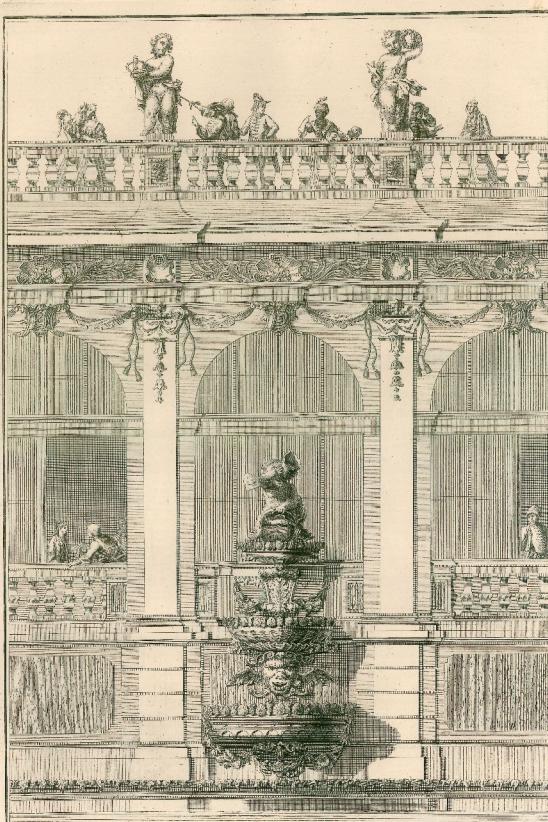
D'UNE DES CHAMBRES APPARTENANT
AU CÔTE DU PORTEAU.



Facade du Portail du Côté du Fosse,
A l'Orangerie Royale.



*La GRANDE CASCADE DU CÔTÉ DU PORTAIL
AU MILIEU DE LA GALLERIE.*



L'ÈVE AUTRE CASCADE PROCHÉE DE LA GRANDE

Architecte et dessinateur A. N. Hardouin.

Gravé par J. G. Schleiter à Strasbourg.



FRACADE DU CÔTÉ DU GRAND ESCALIER À MAR
DROITE ET À MIEU GOUVEAU TENT
DE LA SALLE

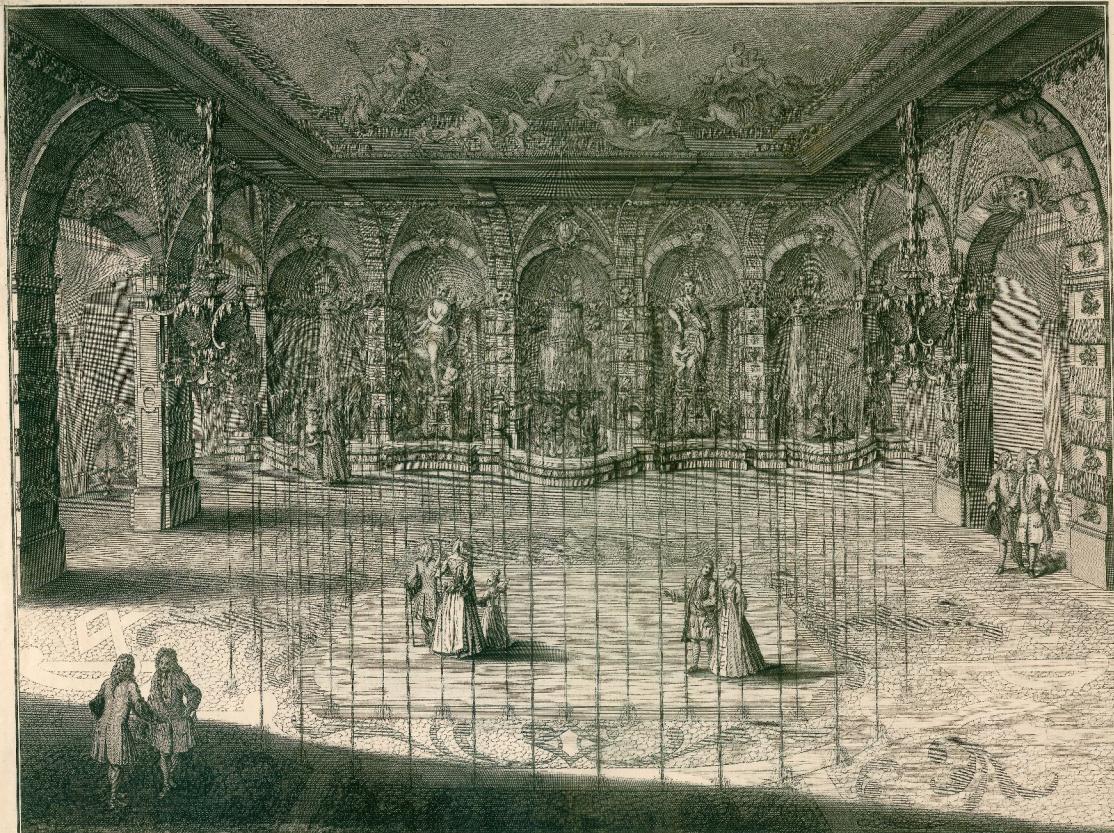


TABLE DE L'ENTREE DU SALON A MAIN DROITE
SUR LA GALLERIE.



FAÇADE DU MILIEU DU SALON AU SECOND ETAGE.

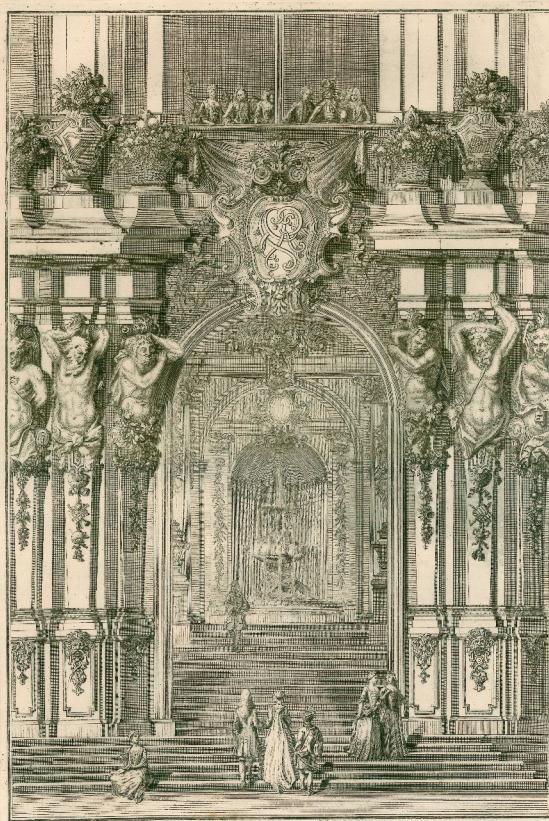
Dessiné et gravé par A. J. Nolin. / gravé par J. J. Blanchard à Paris.



GROTE QUI EST DANS UN SALON A L'ORANGERIE ROYALE

Par et del Poppelmann Prenzlau.

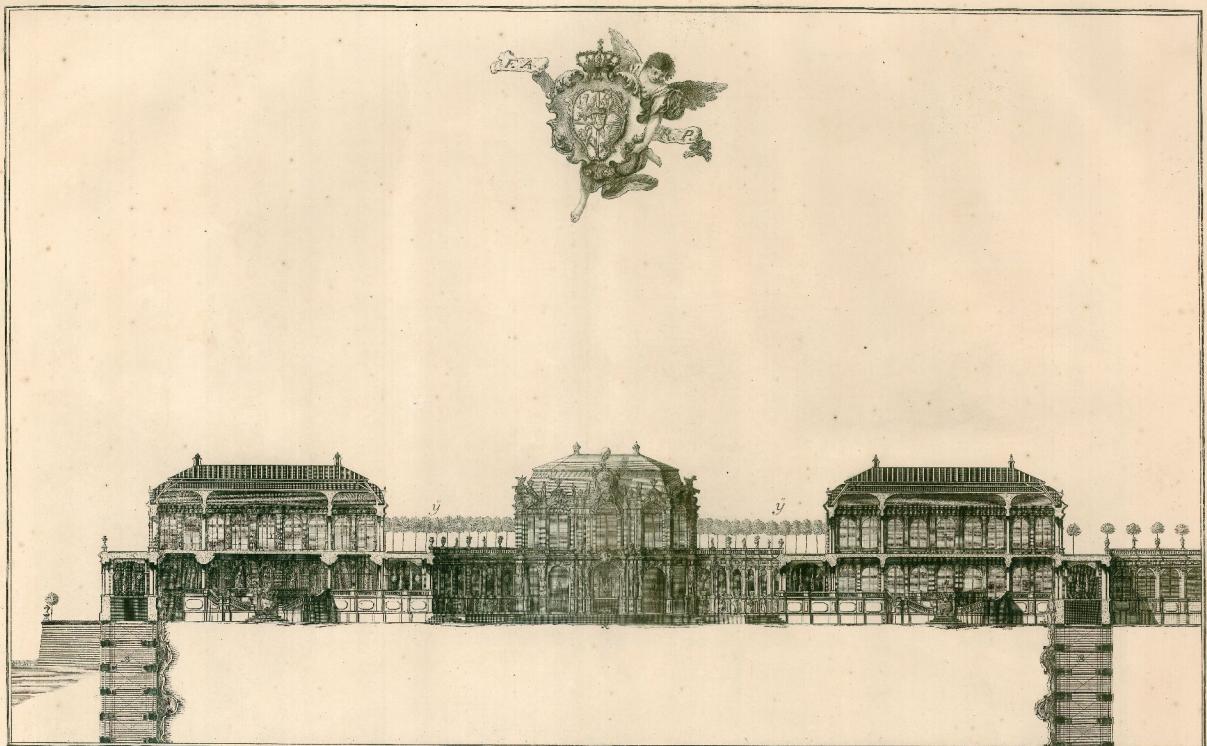




UNE PARTIE DU MUSEU DU GRAND ESCALIER DE
L'ORANGERIE ROYALE ET QUI SERA MISE A LA
PROMENADE EN PLANT

Amsterdam et Rijswijk par A. D. P. Blaauw.

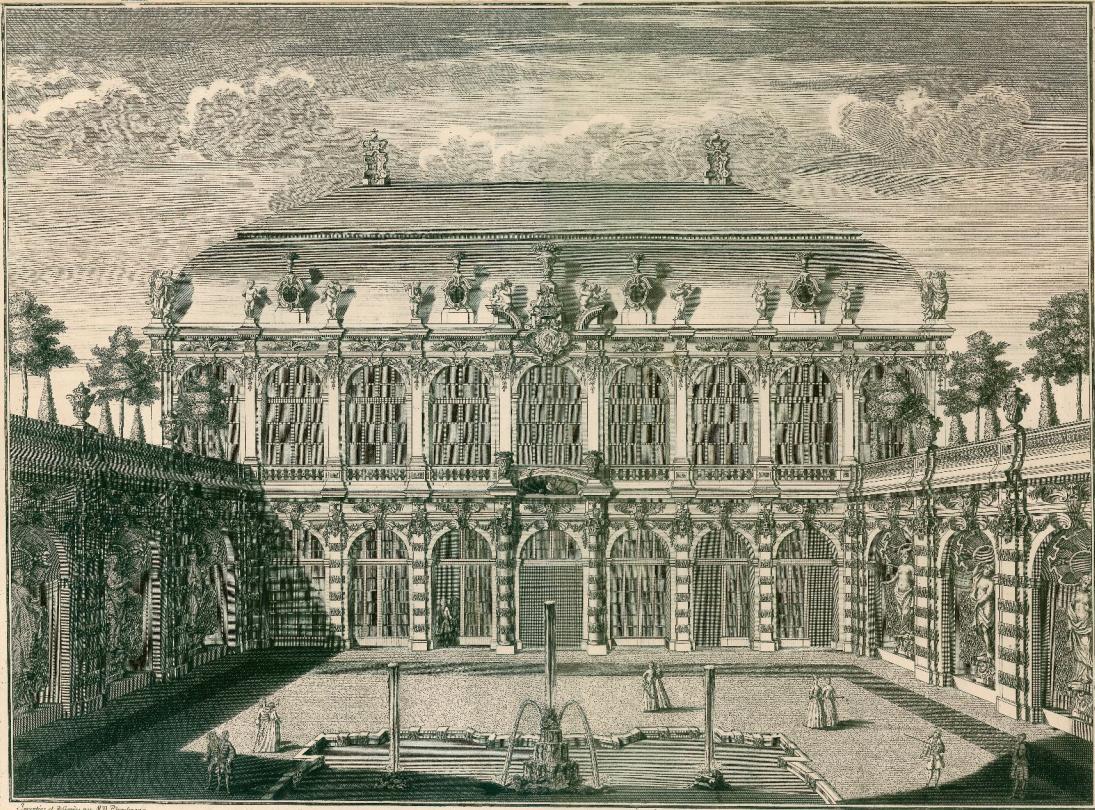
Gravé par J. C. Schenck à Dresde.



*A. Escalier pour entrer dans le
Salon de la grotte.
B. Profil de la grotte.
C. Salon au dessus garni de marbre,
et de Bustos Antiques*

*R. Grand Escalier qui conduit aux Allées
de Promenade.
S. Galeries de Communication.
T. Allées de Promenade.*

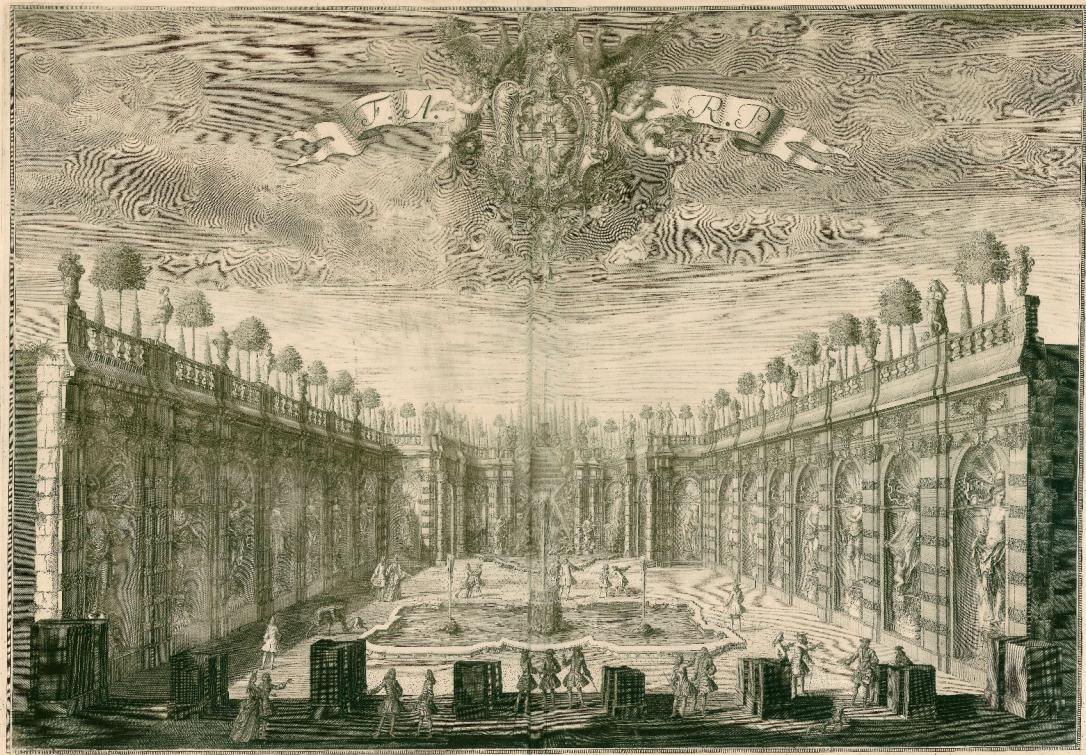
*J. Escalier pour entrer dans le Salon au Bain et Cascade
M. Profil du Salon d'en bas, pris à vis ou Bain.
L. Salon au dessus, garni de toutes Sortes de
Marbre le plus rare.
O. Bain chaud.*



Inventeur et graveur par J. B. Poppelmann.

C. B. W. entremis. à Dresde.

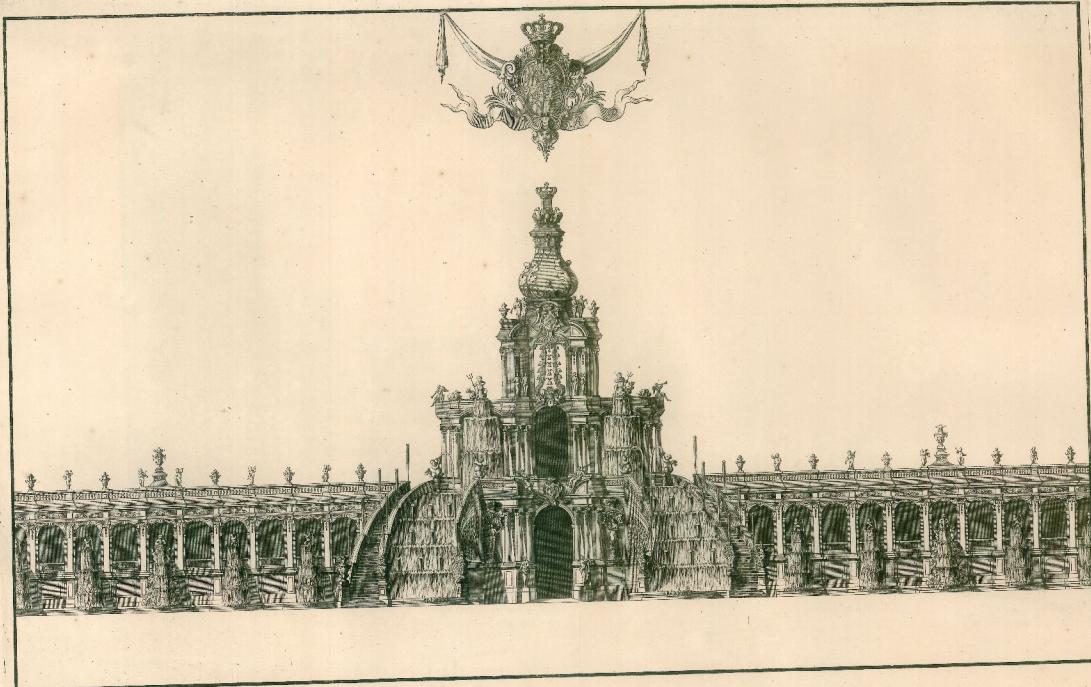
ELEVATION DE LA FAÇADE DU SANS SOUS DU BÂT. DE
L'ORANGERIE ROYALE



VUE DU BAIN^DERRIERE LE SALON A MAIN DROITE.

Recut d'apres l'original de M. Lefebvre



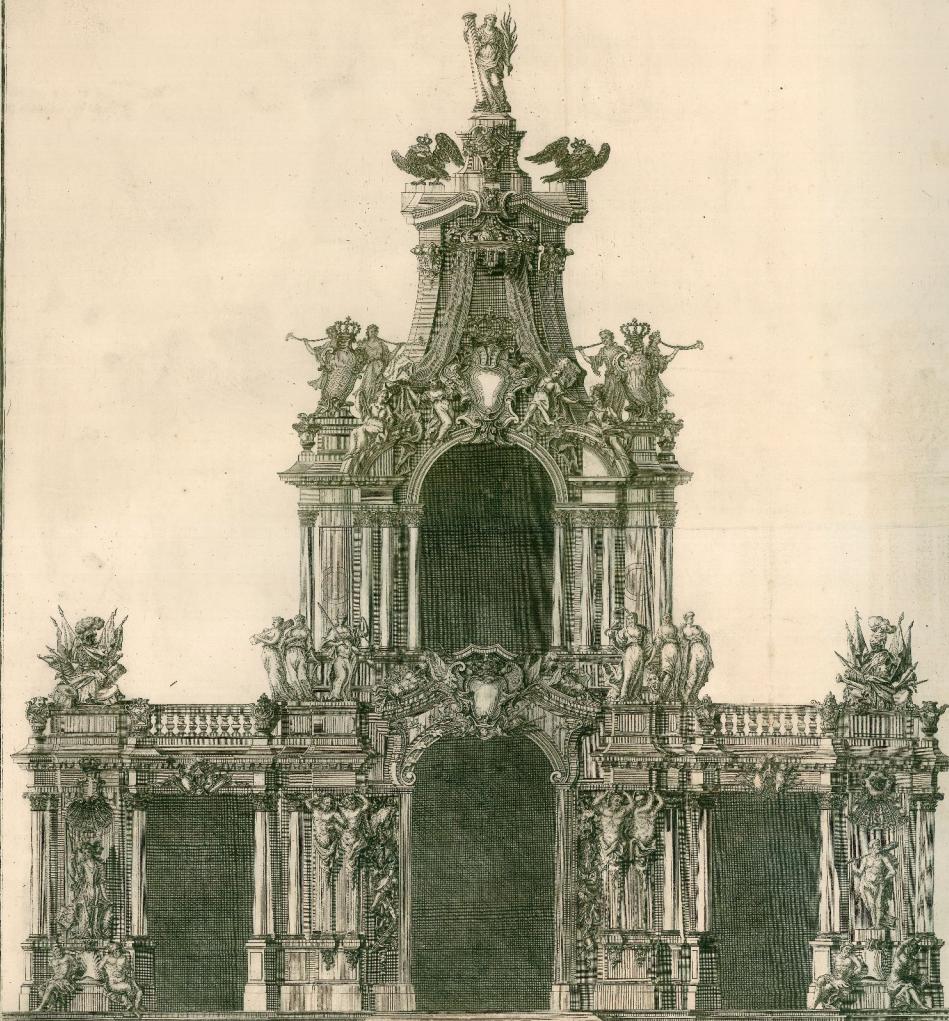


PROJET D'UNE CASCADE A L'ORIENT DU JARDIN.

Drawn after a Design by Le Brun

Grav'd by Bodmer

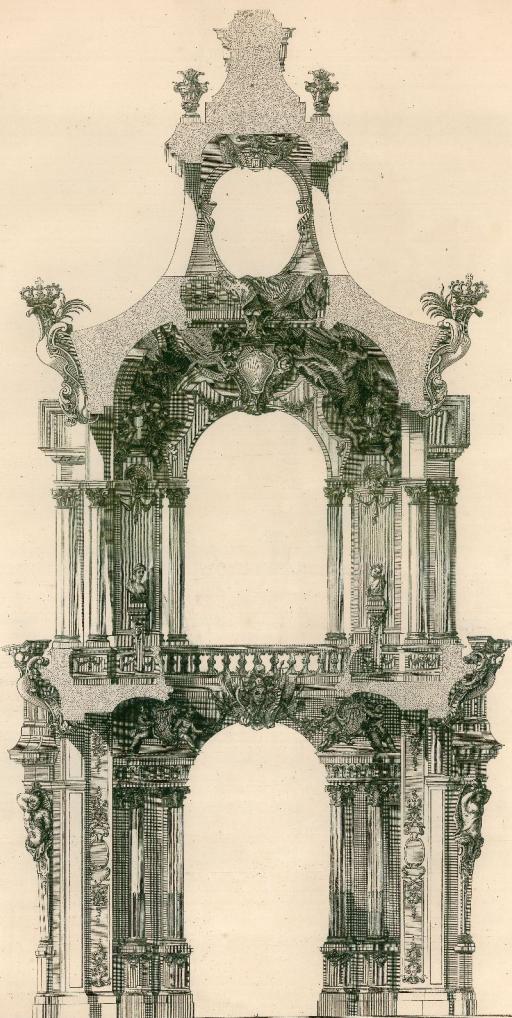




GRAND PORTAIL DU NOUVEAU CHATEAU ENTRE
LES DEUX COTES DE LA GALERIE

Jeu et dessiné par M.D.Perronneau.

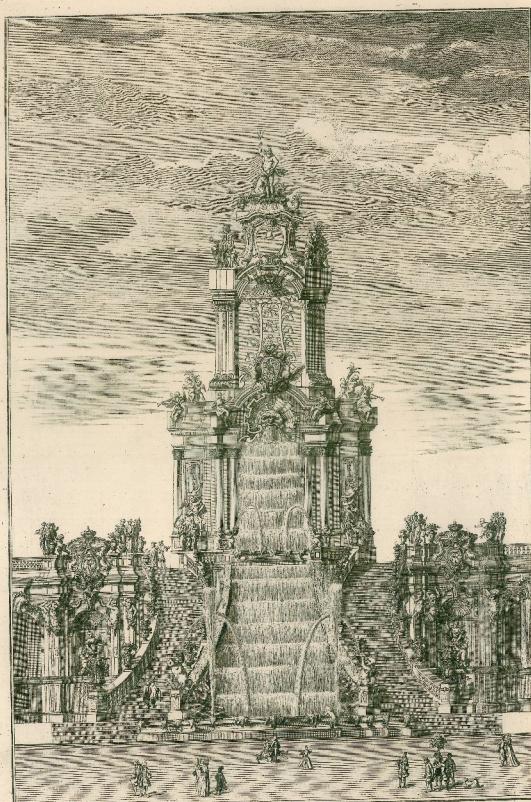
Gravé par G. Schmidt



PROFIL DU GRAND PORTAIL

Inventé et dessiné par M. D. Poppelmann.

Gravé par Schmidl.

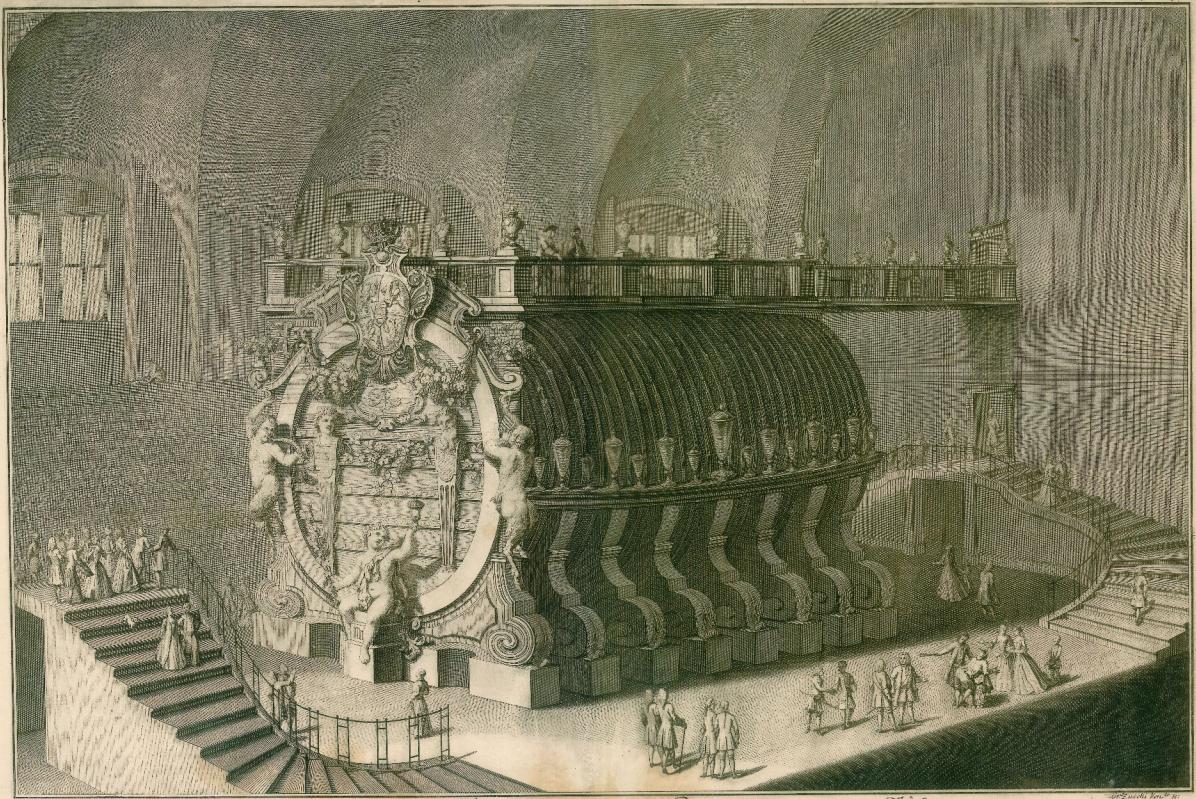


FACADE D'UNE CASCADE PROJETTEE DANS LA PARTIE
DE DERRIERE DU JARDIN ROYAL.

Architecte de l'Academie des Beaux-Arts de Paris.



Vue du Palais de Hollande du Cote de la Ville avec ses ailes, dont tous les appartenements sont meublés de Porcelaines, d'autres choses précieuses que les Indes d'le Japon. Tourniscent: on y trouve ausy des Chambres remplies de toutes sortes de rares.



PROSPECT DES GROSSEN FASSES AUF DER BERGWECKUNG KÄNGSTEIN
Welches Thro Königl. Majest in Pöhlen und Chur Fürstl Durchl zu Sachsen anno 1725. anstatt des alten gantz neu erbauet, dessen Länge ist 17. Ellen, die Spund Tiefe 12. Ellen, die Boden Tiefe 11 Ellen, und sind 5709 Dresd. Eym. also 609 Eym. mehr als vorige gefüllt werden. Hätt 649 Eymehr als das große Vass zu Heidelberg.

Ya 3675a

2°



Borstellung und Beschreibung
Des von
Er. Königl. Majestät
in **Bohmen,**
und
Thurn. Durchl. zu Sachsen/
erbauten so genannten

**Swinger-Gartens
Gebäuden,**

Oder
Der Königl. Orangerie zu Dresden,

In
Sie - und Swanzig Kupfer-Stichen

Kunst- und Grund-richtig abgezeichnet und herausgegeben

von
Matthäus Daniel Pöppelmann,
Königl. Poln. und Thurn. Sächs. Ober-Land-Baumeister.

ANNO 1729.

